"Sozialbemofral Berlin"

Abend-Ausgabe



Groß - Berlin 50 Pf. auswärts 60 Pfennia

Mnzeigenpreis:

Die ein fpullige Annoureillezeile teftet 12,- M. "Aleine Angeigen" bas fettgebruche Wort 1.- M. ign-leffig suct fettgebruchte Worte), jeben uelige Joer 2.— M. Stellengefinde und Schlastellenanzeigen das erfte Bert 2.— M., jedes weitere Wort 1,50 M. Borte liber 16 Ouchfeben 150 ft. grei Borte. Homilten An-seigen für Abonnenten Zeile 6.— M. Die Preise werteben fich einschlieftlich Eruerungeguichlag.

Angelgen für die nich fie Rummer muffen bis 41/2 Uhr nodenlings im hauptgeschütt. Berein SI ich, Linden-frühe & abgegeben werden. Geliffnet com 9 Mhr friih bis 5 Mhr nochmittage.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: GW 68, Lindenftr. 3 Gerniprecher: Rebattion Mortaplas 15195-97

Connabend, ben 15. April 1922

Dormarts-Derlag S.m.b.B., &W 68, Lindenfte. 3. Gerniprecher : Bering, Grbebition und Suferaten.

Eldorado für Kapitalisten.

Preffeempfang bei ber ruffifden Delegation.

V. Sch. Genua, 15. April, 2 Uhr morgens. (Eigener Drahtbericht.) Der neue Aufschub, ben die Auffen verlangt haben, um ihre Gegenvorschläge zu ber Londoner Sachverständigendentschrift zu überreichen, ist um so leichter zustande getommen, als die Allierten selbst untereinander nicht ganz einig sind, inwieweit sie sich mit den Borschlägen ihrer Experten solidarisch erklären sollen. Der Eiser, mit bem fie bei ben erften Rachrichten über einen entichiebenen Widerstand der Russen gegen die wichtigsten Forderungen der Denkschrift überall mitteilen ließen, es handte sich um eine Privatarbeit, die die Regierungen in keiner Weise verpflichte, läßt auf bolche Mißhelligkeitest schließen. Auch wurde in französsischen Kreisen am Freitagmittag offen erklärt, die interestilierten Respondungen an Normittag. die interallilerten Besprechungen am Bornittag, u. a. die Berahungen zwischen Barthou, Llopd George und de Facta ben Zwed versolgten, eine solche einheitliche Stellungnahme zu erreichen. Da dies aber nicht gelungen ist und außerdem die Russen haben wissen lassen, daß sie sich einsach tot stellen würden, wenn die Sitzung dennoch stattsande, so wurde ihnen eine reue Frist gewährt und die große Sitzung mit den Russen findet vorläufig nicht ftatt.

Die Bermutung, daß die Cowjetbelegation ichon beshalb um Aufichub erfuche, weil in Diefen ichidfalsichmeren Dingen Rüdfragen in Mostau nötig wären, wird von den Russen en ergisch bestritten. Ein Mitglied der russischen Delegation erffärte mir mit aller Bestimmtheit, daß die Sowjetabordnung alle Bollmachten erhalten habe und ohne Rudfrage die ichmerften Entscheidungen treffen tonne; das sei ein Borteil der reinen Parteiregierung. Das Zentraltomitee der ruffischen kommuniftischen Partei batte die großen Linien

sich in Mostau oder Genua besinde.
Es gibt übrigens teine Delegation, die sich so sehr bemüht, die öffentliche Meinung zu beeinstussen, wie die russische; die Sowjeddelegierten sind wohl die gelprächigsten von allen, bestonders Mostan mit der die Stadton auch der fonders Ratowiti bat die eifrigfte Fühlung mit ber Breffe aufgenommen und hat gestern am ipaten Rachmittag zum zweiten Male ein Generalinterview gewährt, an bem etwa 40 Preffevertreter aller Erdieile und Bander feilnahmen. Die Ruffen, Die in Santa Margherita bei Rapallo, etwa 12 Kilometer von Genua entjernt, wohnen, haben fo fehr bie Rotwendigfeit bes Berfehrs mit ber Preffe begriffen, bag fle ein luxurios eingerichtetes Zimmer im Sotel be Bene mitten in ber Stadt bagu gemietet haben. Dort verfammeln fich auf ein Stichmort, bas unter ben Berichterftattern von Mund zu Mund weitergegeben wird, Journalisten in so großer Bahl, daß sie nicht nur das Zimmer, sondern auch den Korridor füllen. Hier hat heute Ratawsti, der unmittelbar von den Kommiffionsverhandlungen tam, wieder einen Emppfang gegeben. Ein italienischer Journalist hatte, in Abmesenheit bes Brafibenten ber Sowietufraine, mit ber Ber-lefung seiner zusammenhangenben Erflarungen begonnen, els Rotowfti fich feibst ben Beg burch bas Gebrange babnte und fich an ben Tifch in ber Mitte stellte, umgeben von einigen italienischen und frangösischen Kommunisten, barun Darecel Cachin. Ratowiti ertiarie auf frangösisch er bat feinen Dottor der Medigin an der Univerfiat Montpellier gemacht - daß er nur eine halbe Stunde Beit habe, es liege alfo im Intereffe ber herren, nicht zu viele Fragen gu ftellen. Darauf entwidelte er den Siandpuntt ber Ruffen gu der Londoner Dentidrift und fagte:

Benn fich ber Londoner Standpuntt durchfest, betommen wir nicht Frieden und Wiederaufbau, fondern ein Beitolter ber Konflitte. Rugland murde burd Annahme Diefer Borichläge feine Gelbftanbigteit einbugen und 150 Millionen ruffifcher Bauern murben nur gu fronden haben, um Die Schulben bes alten Ruflands ju beden. Bas man burch vier Jahre Rrieg und Blodabe nicht erreicht bat, werden wir erst recht nicht freiwillig zugestehen. Wir sind nicht nach Genua getommen, um Bedingungen anzunehmen, die uns erwürgen sollen. Wir alle wünschen, daß die Konferenz fobald wie möglich zu positiven Ergebniffen führe, aber es gibt Dinge, bie unfere öffentliche Meinung niemals afgeptieren Bei der Londoner Dentschrift icheint man einfach überfeben gu haben, don es bei uns eine Revolution gegeben

hat und die Berhaltniffe fich geanbert haben. Da er fich aber mohl beffen bewußt ift, ergablt Ratomeli eine Geschichte aus der Restaurationszeit. Jest bageln. die Fragen von allen Seiten. Rubig, lächelnb, gebulbig werben fie vom ruffischen Boltstommiffar teils eingebend, teils ausweichend beantwortet. Ein frangölischer Gewertichafisrebatteur foct ibn auf bas Blatteis ber Rongeffionsfragen.

Die Reparationsnote in Genua.

Die neue Note der Reparationskommission findet in wassungsscage neuerdings ausgeworsen werden sollte, keine Berlin und in Genua verschiedene Beurteilung. Die "Bossische Dbstruktion Frankreichs mehr gefrieden würde. Im Zeitung" sindet den Ton "schroff und apodistisch" wie den Savon-hotel, das ist der sist der schronzbischen würde. Im an einzusehen, das ist der schronzbischen der eine ungenügende Arbeit man einzusehen, das man sich mehren der ersten Togen der Konneren untersche Generatie und der ersten Verlagen der konneren der eine Togen der Konneren untersche der verlagen der konneren der verlagen der verlagen der konneren der verlagen der verlagen der verlagen der verlagen der verlagen der konneren der verlagen der verlage wes Lenters, der dem Schuler eine ungenugende Arbeit zurückgidt", sie meldet aber zugleich aus Genua, der Eindruck sei bei der deutschen Delegation nicht ungünstig, da der Berhandlungsweg offen bleibe. I. W. spricht in einem Telephonat des "Berl. Tagebl." von "milden Tönen" und "Genueser Lüften", die in die Schreibssied des herrn Dubois hineingeweht seien. Man muß daraus schließen, daß die Note im französischen Text, der in Genua vorlag, milder klingt als in der deutschen Uederschung.

Unabhängig von dem Urteil über den Ion besteht die Tat-sache eines unverändert scharfen sach i chen Gegen sache sowohl hinsichtlich der Möglichkeit, den deutschen Etat sur 1922 ins Gleichgewicht zu bringen, wie auch in bezug auf die Be-jugnisse der Kommission. Da aber der Weg zu neuen Berhand-lungen offen bleibt, muß man nicht annehmen, daß sich der Konflitt bis gur offenen Krife zuspigen wurde. Bielleicht ergibt fich ichon in Senua, wenn nicht in offiziellen Beratungen, fo doch durch inoffizielle Fühlungnahme, ein Ausweg.

V. Sch. Genua, 15. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Re-parationsfrage follte befanntlich nicht auf ber Genua-tonferenz behandelt werden. Aber es heiht, daß fie bennoch in Genua beiprochen werden wird. Die Absicht Poincares, eine Erörferung der Untwort der Reparationsfommiffion gerade ju einer Beif und an einem Orte gu verhindern, wo bie . Staatsmanner aller der russischen der feinen Partei Partei hätte die großen Linien der haltung Ruhlonds in Genua bezeichnet, nach denen allein gehandelt werden würde. Es sei dies sehten Endes eine Frage der Parteidischen der Geiche seine fich in Mostau oder Genua besiedes eine sich in Mostau oder Genua besiedes eine sich in Mostau oder Genua besinde. Es giebt übrigens keine Delegation, die sich so sennüht. swiften beutiden und frangofischen Delegationsmitgliedern bereits am gestrigen Nachmittag eingeleitet worden find. Man fpricht in diesem Jusammenhang sogar ichon von einem merklichen Umschwung in den stanzösischen Delegationstreisen. Französische Journalisten erzählen, daß auf der gestrigen Ministerratssitzung in Paris beschlossen worden sei, daß, salls die Reparationsstrage oder die Ents

total verrannt hatte und daß es so nicht weitergehe. Ein Bick in die italienischen Blätter soft alle Richtungen, die sich immer schaffer gegen Frankreich wenden und immer schadensreber die Isolierung Feankreichs feisstellen, durfte feibst Barthon davon überzeugt haben, daß er im Interesse feines Candes besfer tate, endlich feine Berfuche

einzustellen, mit dem ftopf durch die Wand zu rennen. Genua, 15. April, 6 Uhr vormittags. (Conderbericht des "Sozial-demofratischen Parlamentsdienstes".) Die Reparations note hat in maßgebenden Rreifen teineswegs überraicht. Trop ber Scharfe an einzelnen Stellen glaubt man, bag ber Inhalt ber Role ble Möglichteit neuer Berhandlungen gibt. Diese Musfaffung in maßgebenben Rreifen ber beutichen Deiegation ift um fo lautet, wird ein entsprechender Schritt ber Regierung nicht abichlägig beichieden werden. Falfch ist jedoch die Berficherung neutraler Kreife, bag bereits am Freitog inoffizielle Berbandlungen zwifchen beutschen und frangöfifden Delegierten ftatigefunden haben. Bortaufig wird das Reparationsproblem nur in Berbindung mit ber ruffifchen Frage von einzelnen Delegationen behandelt.

Freitag nachmittag tagten noch einzelne Unterausichuffe ber Birtichaftstommiffion. Man einigte fich, bag tein Mustander einer Musnahmegefehgebung untermurfen merben foll. Bei ber Befprechung ber 3 ollfragen fundigte insbesondere die Schweiz Erganzungsantrage zu der von England eingereichten Dentschrift an, Einsuhrverbote wurden von dem Bertreter der Schweig, menigstens soweit fein Land in Frage fommt, ür unbedingt notwendig gehaften. Ein freier Handel fei nicht wieber herzustellen, folange bas Balutaproblem feine Löfung erfahren

Rennzeichnend für die Gefaintlage ift übrigens bie Tatlache, bag die abermalige Bertagung der Besprechungen über Rußland von Samstag auf Dienstag nicht von den Ruffen, jondern von den

Borteile, die fich den Kapitaliften bieten, die mit der Sowjet. Mitglieder einen ausgezeichneten Eindrud gemacht hat. Ingwischen regierung rechtzeitig Konzessionsverträge abschließen. Der iranzösische Kollege, der als einer der besten Kenner und schäftschen Gegner Sowjetrußtands den meisten Anweienden, aber gerade nicht Katowsti bekannt ist, stellt ihm immer versänglichere Fragen. Und nun erzählt Katowsti von den ungeheuren Prositien, die eine norwegische Gesellschaft durch eine Silberkonzession, ein deutsches Konstrium mit Leun nan der Spiede durch eine landwirtschaft. fortium mit Rrupp an ber Spige burch eine landwirtichaft-liche Konzeffion ufm. ufm. bereits erzielt haben. Wer sich nicht beeilt, fommt wahrscheinlich zu spät oder muffe viel mehr dafür bezahlen. Unwillfürlich muß ich an den Wedruf unserer Fliegenden Bürstelmänner am Botsdamer Blatz nach der sichtigten Vorstab gegen die Ententemächte aufgugeben. Bolizeiftunde "Noch sind sie heiß" zurückdenken. Jest spricht stimmt verlautet, ist das Reparationsproblem in Natowski von Petroleum und entwickelt unübersehbare Ge- winnchancen, die sich dem Kapitel im Kaukasus eröffnen, Reben der ersten Kommission waren für heute der Wie wenn es nur ben Weg nach Cowjetrufland finbet.

Marcel Cachin hat Ratowsti aber einen Zettel gufteden lassen, offenbar um ibn vor dem gesährlichen Ausfroger zu bauptsächlich um sormale Fragen. Die Franzosen verlangten die warnen. Ratowsti liest den Zettel und bricht turz ab. Ein Einsehung von vier, alle anderen Mächte von zwei Kommissionen, paar nichtslagende allgemeine Phrasen über die Notwendigkeit Der französische Antrag wurde spiker nach sebbaster Debatte zurückeines positiven Ergebnisses der Genuakonsernz, über den gezogen. Einpesetzt wurde eine Kommission für materielse und eine Berftandigungswillen Sowietrustands und er just nach bei für mit bei ben die ben frankreich verlangte unterning eines unterview ab. Wir alle willen übrigens genug. Dieser Berteter Sowietrustands versteht es wie tein anderer, seine Schmidt erhob gegen den Borschlag der Einschung dieser Expertentommission nach französischen Ruster, der eine Zusammentommission nach französischen Sochwerständigen, welche die Wirtichaftsreichtumer des zusammengebrochenen Zarenreiches. Er ift einer der größten und besten Geschäftsreisenden der Welt-geschichte. Wo bleibt aber dabei der Kommunismus, mo die Beltrevolution?

Die Ruffenbebatte berichoben.

Genua, 14. Upril. (Conderbericht bes "Sogialbemofratischen Barlamentsbienftes".) Die leichte Spannung, die Die Situation im Laufe bes Mittwoch erfahren botte, ift überwunden. Die Entwidlung ber Berhattniffe ericheint zuverfichtlich. Unfere Delegation ift eifrig bemüht, mit ben einzelnen Delegierten ber anderen Richte birette Berbindungen aufzunehmen und in Borbeiprechungen eventuelle Meinungsverichiedenheiten gu ichlichfen. Man barf mitteilen, daß diefes Bestreben von Erfolgen begleitet ift und fich insbefondere die Englander außerst zugänglich zeigen. Auch die Franzosen. deinen befirebt, entgegen ihrem aufanglichen Berhalten mehr lifden Bremierminifter und ben frangofiften Defegierten Barthou Da entwiffelt ber Rommuniftenführer vor diefem Gremium Objefrivitat malten gu laffen. Mus Rreifen ber frangofifchen Dele- und Barriore, bem frangofifchen Cachverftanbigen Sendaur von großtapitalistischen Breffevertretern die neuen Theorien gation wird febr nachbrudlich versichert, bag die Rede des Finang- und bem beigischen Außenminister Jafpar statt. Dabei wurden

wird die Rote ber Reparationstommission in Genna betannt. Rudwirtungen auf ben Bang ber Berbandlungen werben felbft von frangofifcher Geite für aus gefchtoffen erflat.

Die für heute nachmittag angesehte Sihning ber erften Kommiffion (hauptfommiffion) jur Enfgegennahme der rufflichen Uniwort auf die von England eingereichte Deutschrift über das ruffifche Problem ist auf russischen Untrag abermals verschoben worden. Der Grund liegt in Einzelbesprechungen, die mohgebende russische Delegations-mitglieder mit maßgebenden Angehörigen anderer Delegationen sühren und die bisher noch nicht abgeschlossen sind. Man erwartet eine gillide Berftundigung, die es ben Ruffen ermöglicht, den beabfichtigten Borftog gegen die Ententemachte aufzugeben. Wie be-ftimmt verlaufet, ift das Reparationsproblem in diefen

Reben ber erften Rommiffion maren für beute ber Währungsousschuß und die Wirtschaftskommission einberusen. In der Befprechung ber Wirtschoftstommiffion am Bormittage handelte es fich für juriftifde Birifchaftsfragen (Botentrecht und Eigenbentichrift formuliert botten, munichte, Einimruch, indem er eine Bulammenfetjung aus ben Birticoftotapagitaten aller Lander forberte. Im übrigen fegten bie Englander eine Abanderung ber bereits überreichten Wirtichaftsbenfichrift por, in ber bas Deiftbeganftigungerecht fortfällt.

Muffer bem Genoffen Leipart ift auch ber Gefreibr bes Internationalen Bemerfichoftsbundes, Fimmen, beute in Benua eingetroffen. Die Sigung bes Internationalen Gewertichaftebundes, Die einberufen ift, um auf die allgemeine Ronferenz einen gewissen Drud auszuüben, wird mahriceinlich morgen ftattfinden.

Aussprache bei Eloud George.

Genua, 15. April. (CB.) Donnerstag nachmittag 4 Uhr fand in ber Billa Elond Georges eine Beretung gwijchen bem eng. Sowjetrufflands. Er fcilbert in den rofigften Farben alle minifters hermes im Wahrungsausschuß auch auf die frangofifden bie Richtlinien der von der politifchen Rommiffion beginnenden

Debatie über Ruhland seitgelegt. Es ist Grund zu der Annahme | Rechtsosisterung zu machen. Bir fordern die und des Wiener Kongresses gehabt. Erst Thüringen habe die ersten vorhanden, daß die Ergednisse dieser Besprechungen bestiedigend ausgesallen sind, wenn sie auch noch nicht zu einem Beschluß geställung zu nehmen und ihre Stellungnahme offen und unzweideutig zum Ausdruck zu bringen. Die Parole mußten unterrichtet. Auch beute, Freitag, werden die vertaussichen Ber- lauter: Schärsster Vollen. Spielen der Ausbruck zu ber alleren der Ausbruck zu berantern. unterrichtet. Much beute, Freitag, werden die vertraulichen Berhandlungen mahrend des gangen Tages forigefest. Die Ruffen werden mahricheinlich eingeladen, ihre Einwendungen ausführlich ju begrunden, um praftifche Berhandlungen gu ermöglichen.

Die Miffion der Saardelegation.

Genua, 14, April. (EB.-Sonderbericht.) Wie bereits gemeidet, lft am Mittwoch eine Delegation von führenden Polititern aus dem Saargebiet in Benua eingetroffen. Die Delegation beabfichtigt, bei der nachften Gelegenheit die Konfereng auf die Befchmerben und Forderungen ber Soarbevollerung aufmertiam gu machen, die durch die französische Besatzung und die verwaltungstechnische Trennung vom Deutschen Reich, sowie bie tulturellen und wirtichaftlichen Bojungen von diefem bebingt find. In ber Dentichrift wird der Standpunkt der Saarbevölserung dargelegt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Lostrennung des Saargebiets von der deutschen Kultur und Wirtichaft mit der Abstimmung im Jahre 1935 nichts gutun bat. Ferner wird bie Aufmertfamfeit der Konferenz darauf gelentt, daß wirtschaftlich das Soarstatut busbriidilch für die Dauer von 15 Jahren die Berbindung mit dem Reich durch bas Berbot von Musjuhrzöllen fichert, ein Berbot, das die Regierungskommission mißachtet, indem sie den Franken-umlauf mit allen Mitteln fördert. Es wird darauf hingewiesen, daß bas Bestreben ber Frangosen ber tulturellen Loslösung vom Deuischen Reich teine Grundlage im Friedenspertrage findet. Beiter wird auf ben unerträglichen Zuftand aufmerkfam gemacht, ber dadurch geschaffen mirb, bag einfluftreiche Stellen ber Zentralvermalfung des Saurgebiets mit Grangofen bejett find. Die Saarbevöllerung verlangt, daß die Regierungstommission die Bahrungspolitit fo umgestaltet, wie es den gerechten Binichen ber Bevolferung entspricht. Erneut wird bie Forberung auf Entfernung bes frangoffichen Militars erhoben und die Befeitigung ber Spionage verlangt, die von ber Regierungstommiffion nicht nur geduidet, sandern auch gefördert werde. Es wird protestiert gegen den Begriff "Saarein wohner". Es wird in der Denkschrift betont, das die lehthin von der Roglerungskommission verordnete Schaffung eines Landtages als Erfat für ein wirkliches Parlament dem Bunfche ber Bevölterung miberfpreche.

Protestattion der Gaarbevolferung.

Die politischen Barteien und die Gewertschaften bes Saargebiets protestieren in einem Mufruf gegen bie Berordnung ber Regierungsfammiffon, in der die parlamentarifche Bertretung ber Bevölkerung bei ber Regierung geregelt wird. Es handelt fich bier um bie Schaffung eines Scheinparlaments, bem eine praftische Bebeufig nicht beigumeffen ift. Demgegenüber merben für die Boltsvertretung folgende Bebingungen geftellt:

1. Freies Bahirecht für alle Zmangigfahrigen, bie ben in der Bablordnung vom 29. April 1920 § 3 aufgeftellten Bedingungen entiprechen, freie Bahlbarteit berfelben Berfonen,

fofern fie bas 25. Lebensjahr gurudgelegt haben.

2. Ritbeftimmungsrecht ber Bolfsvertretung bei ber Befetgebung und Etatsbewilligung, mobei, um ben Bestimmungen des Friedensvertrages ju entsprechen, in allen Fallen, in benen feine Einigung swiften der Regierungstommiffion und dem Landesrat erzielt merden fann, die Enticheidung beim Bolterbunbe

3. Bolle Freiheit für den Banbesrat in ber Bubrung feiner Gefchafte, Gelbftmahl feines Brafibenten.

4. Befegliche 3mmunitat ber Abgeordneten.

5. Bermehrung der Jahl der Abgeordneten. 6. Erfat des Studienrates burch gemählte mirticaft.

lice Facausicuffe.

Die fogialiftifden Barteien fügen dem Mufruf bingu: Die unterzeichneten Organisationen werden im Falle ber Richterfullung biefer Forberungen Mittel und Bege gu mirtfamen Bro. teft maßnahmen ber Saarbevolferung gegen politifche Entrechtung ergreifen. Sie find nicht gewillt, burch ftillichweigende Dulbung fich gu Ditichulbigen ber politifchen und mirtichaftlichen

lauten: Schärffter Protest gegen ein Spftem der Autofratie und ber politifchen Entrechtung.

Um die Autonomie Oberschlesiens.

Breslau, 15. April. (Eigener Drahtbericht.)

Eine Ronfereng der mittelfchlefifchen Sozialbemofratie, die auch aus Oberichlessen und Riederschlessen beschickt mar und an der sozialdemotratische Mitglieder des Reichstages, des preußischen Landtages, des Staatsrats, des schlesischen Brovinziallandtages und eine Reihe sozialdemotratischer Berwaltungsbeamter teilnahmen, fand am Rarfreitag in Breslau ftatt. Sie beschäftigte fich hauptfachlich mit ber Stellung-nahme ber Bartei gu ben Autonomiebestrebungen in Oberichtefien.

Landingsabgeordneter Scholich wandte fich gegen bie Muto. Eandiagsabgeordneter Scholich wandte jich gegen die Autonom om ie ag it at ion des Zentrums und bedauerte, daß die Autonomiefrage ichon vor der Räumung Oberlichseftens durch die Alliserten in die Distussion geworfen sei. Die durch Reichsgesetz zugelagte Abstimmung müsse trot der Ensscheidung über Oderschlessen durchgestührt werden. Eine besondere Landesautonomie für die deutschlichenden Teile Oberschlessens sei aber aus wirtschaftlichen, tultukpolitischen und außenpolitischen Gründen abzulehnen. Die Berwirtslichung der schlessen ungünstigen Einsluß ausüben und indere preußische Landesteile einen ungünstigen Einsluß ausüben und könne

jur Mufiofung Preugens führen.

Das würde aber das Gewicht des reaftion aren Bagerns in der deutschen Bolitit verstärten und der Acicheeinheit nicht bienen.
Genosse Birnbaum betonte, die deutsche Berfassungsentwicklung bürfe nicht ohne Rücksicht auf die gegenwärtige und zukünstige Berfassung der ongrenzenden Staaten Ofteuropas bielben. Er wandte fich gegen bie Bandesautonomie für Oberschlefien, jedoch auch gegen die deutschnationale Borote der Erhaltung Preußens um jeden Preis. Statt einer unorganischen Zerstückelung Preußens sei eine organische Neugliederung des Reiches im gegebenen Zeitpunkt unter sozialdemokratischer Filhrung notwendig. Alls Bertreter des Parteivorstandes sprach sich Genosse Bartels

Gewährung der gugefagten Mbffimmung.

aber für die Ablehnung der Landesautonomie durch die oberschlefische Sozialdemotratie aus. Die Frage der Reugliederung des Reiches würde wahrscheinlich den nächsten Varteitag beschäftigen. Versönlich erflärte sich Barteis gegen eine Zerschlagung des größten eindeitlichen Berwaltungsapparates in Deutschland, den die preußische Ber-

waltung heute darstellt.
Genosse Otonsky dat im Ramen der oberschlessischen Genossen, die Konserenz möge sich dindender Beschülisse entdalten, da die oberschlessischen Probleme nicht von Breslau aus gelöst werden tönnen. Die Autonomie sei dem Oberschlesser heute leider gleichbedeutend mit Demolratie. Die sehlerdatte frühere preußische Berwaltungsmethode dabe eine im gewissen Sinne begreisliche Antipathie gegen diesen Bundesstaat erzeugt. Das Jentrum habe diese Stimmung äußerst geschütt ausgenuht. Der Kampf der Deutschnationalen gegen die Autonomie Oberschlessens sei sediglich ein Kampf sür Ditpreußen. Das Gebilde, daß die Herren Ulista und Ehrhardt dem oberschlessischen Bolse bescheren wollen, sei gegenüber den disherigen staatspolitischen Zultänden im Deutschen Reiche ein Rück sich zitt. Die oberschlessischen Sozialisten würden sich chen Sozialiften murben fich

für die Reform ber Reichsglieberung

einsehen, die die beste Gemabr für eine bemotratische Entwicklung

Reichstagsprössent Genosse Cobe empfahl, dem Borschlag Okonskys stattzugeben und der Entscheidung der oberschlessischen Barteiorganisation nicht vorzugreisen. Die Entscheidung würde im kommenden Abstimmungskamps auf des Messers Schneide stehen und tommenden Abstinnungssampi auf des Meisers Schneide siehen und zu einer Ablehnung der Landesautonomie für Oberschlessen wohl nur dann sühren, wenn auch ein Tell des Zentrums dagegen stimmen würde. Mit der Parole "Ich die nie Breuße" sei die Landesautonomie kaum zu verhindern. Löbe wünsch, daß sich die Sozialdemokratie nicht mehr mit der reinen negativen Ablzhnung der Autonomiesorderung begnüge, um nicht taktisch und sachlich an der Seite der Deutschnationalen austreten zu milsten. Deren Botitist sür die Erhaltung Preußens läge lediglich im Interesse des Hohenzollernschen Monarchismus. Die deutsche Revolution habe

vielgnoiel Refpett vor ben Erben Rapoleons I,

Un ber Distuffion beteiligten fich por affem oberichlefifche Barteigenoffen, die fich übereinstimmend in berfelben Richtung wie Genoffe Otonsty aussprachen. Die vorgelegten Entichliegungen murden famtlich gurudgezogen, um den Dber-

ichlesiern allein die Entscheidung zu überlassen. Den Schluß der Konserenz bildete eine ernste Aussprache über die Entwaffnungsfrage in Schlesien und

die Erörterung einiger Schulforderungen.

Beuneuhigung in Oberschlefien.

Der beutsche Bertreter bei ber Interallierten Kommiffion gu Oppeln bat eine Rote überreicht, in der auf die machfende Beunruhigung ber Deutichen im Abftimmungogebiet bi :gewiesen wird. Die Rote betont u. a., daß bereits feit einiger Zeit ein lebhafter Bertehr über die polnische Grenze nach Oberschleften ftattfinde. Es find ERunttionstransporte beobachtet morben und neben gablreichen Trägern der Haller-Uniform erscheinen in den Dorfern Ortofrembe, die aus dem vorjährigen Aufftand der Bevolkerung als Führer ber Insurgenten befannt find; fie bin dern die Abhaltung deutscher Bersammlungen, und infolge threr Hetzereien find bereits fcmere Ausschreitungen gegen Deutsche in vielen Orten vorgetommen. Deutsche Flüchtlinge treffen in ben Stabten ein. Die Interalliierte Rommiffion wird erfucht, energische Magnahmen gegen bie Gefahr zu ergreifen, die bem Lande erneut von poinischer Seite droht.

Die Ginigung in Genf.

Genf, 13. April. (BIB.) Die heute erfolgte Einigung in ber Liquidationsfrage beweift, daß es in legter Stunde ber deutschen Abordnung gefungen ift, alle Forberungen burchzusehen, die fie für die Wahrung der beutschen Interessen und vor allem der Interessen der oberichtesischen Bevölkerung für unumgänglich erachtete. Tatsücklich hat das Abkommen dazu geführt, daß der poknische An-spruch, in Oberschlessen ebenso imeingeschrönkt die Liquidation vorzunehmen, wie in Bojen und Westpreugen, fallen gelaffen

Eine Liquidation findet nach dem getroffenen Abtommen vielnehr in ganz eng begrenziem Daße in der Großindustrie und im Grundbefig Unwendung und fällt im übrigen volltommen fort, fo bag alles bewegliche But, Habe, Hausrat, Koftbarteilen, alle Rechte, Spootheten, Uftien, Kongeffionen uim. wie ber gefamte flabtifche

Grundbefig von jeber Liquibation frei bleiben.

Bas bie Liquidation bei ber Großinbuftrie betrifft, fo wird hier unter Großindustrie verstanden: Bergwerke, Hochofen und Buttenmerte, Brennftoff- und Buiverfabriten ufm., ferner Unternehmungen, die im Jahre 1921 nicht als 600 Arbeiter beschäftigt haben, und andere namentlich aufgeführte Unternehmungen, die im Einzelfalle nach ber Berfehrsauffaffung als Großinduftrie angufprechen find. Auch biefe Großinduftrie und Lagerungen bleiben jedoch mahrend 15 Jahren von der Liquidation frei und tonnen mabrend biefer 15 Jahre frei über ihr Eigentum verfügen und es frei belasten. Die Liquidation ist nur zulässig, wenn die Unternehmungen und Lagerstätten sowohl am 15. April 1922, als auch zur Zeit der Liquidation deutschen Reichsangeborigen ober von ihnen tontrollierten Gefellichaften gehoren, fo daß, falls in der Zwischenzeit diese Boraussehung fortfällt und zur Zeit ber Liquidationsmöglichteit nicht mehr vorhanden ift, jebe Liquibation ausgeschloffen ift. Dabei find Scheinveraußerungen natürlich

Mis Grundbefit im Ginne ber Liquidation gelten Landguter von 160 oder mehr Hetter landwirtschaftlicher Rugfläche unter Aussichluß des Waldes. Bon der gesamten landwirtschaftlichen Rugfläche von Oberschlessen, soweit sie liquidierbar ist, unterliegen der Liquidation nur ein Drittel. Dieses Dritte unter der die bation nur der Fitchen, die weniger als 100 Hetterschaft der Aussichen, die weniger als 100 Hetterschaft und sondern auch derjenigen, die im Eigentum von Polen-Optanien und Wohnderechtigten siehen. Die Entelgnung hält sich demnoch im Rahmen des ohnehin in Polnisch-Oberschlessen in Geltung besindlichen Enteignungsgesetes, und zwar bergeftalt, bag Ent-

Der Oftertraum.

Bon Baul BB. Gifold.

In ber Fabrit tannte jeber ben Meinen budligen Menfchen, ber In der Fabrik kannte seder den Keinen buckligen Menschen, der immer lächelte. Der ein Kindergesicht hatte und schweigsam war und — narrisch. Ja, ja, narrisch Das ist balt jeder, der nicht die breite Straße der Bietzuvielen wandelt, dessen auch Beben nicht ausgesissagen liegen wie in Buch, da seder nach Belieden eine Seite umblättern kann. Der keine Bucklige vat nichts, diese Kinnahme der Menschen abzuschwächen. Er tat auch nichts, den Spott abzuwehren, der sich in seinem Spihnamen "Buckl" täglich über ihn ergoß. Immer nur stand ein Lächeln in seinem Kindergesicht, ein Lächeln, das nicht kalt oder höhnlich var, sondern das so milde erstrahlte wie die liebe Sonne im Frührling, und das so unsacher alltie war und delta, das die Menschen darob ein seises lagbar gutig war und beilig, bag bie Menfchen darob ein leifes Grieren batte antommen muffen.

Die Menschen! Aber die verschanzten ihr herz hinter dem armitichen Boete "narrisch". Gedankenlos entglitten ihrem Munde die umlenkbaren Rosse des Spottes, stündlich und täglich winzige Stücken Lebens gertretend. Dh, wer weiß um des anderen Bitternisse? Und wer hütet in fremden Garten die garten scheuen Blumen und forgt mit leiser hand um fie? Eine emige Tragit ift's: Da wir zu belfen meinen, ziehen wir nur Difteln und Dornen groß und der

Run mar ber "Budel" geftorben.

Rach vollbrachtem Tagewert war diese Meine Maschine an der arohen, eben still gewordenen, verlöscht. Bas bedeutete es weiter? Rorgen wurde eine andere Maschine die große bedienen. Beschäftige Jungen konterseiten den armen Budligen in allen Farben und Schattierungen. Groteske Berspektiven öffneten sich.

farben und Schattierungen. Groteste Beripeftiven öffnetei übantalie und Geschmackofigkeit feierten billige Triumphe. Sacheln bes Budligen murbe in ben Antligen ber anberen Menichen gur Grimaffe. Das grobe Glad, um bas bie anberen nicht mußten, bier erschien es vor die Saue geworfen, um zertreten zu werben. Das große Blud, das niemals Erfüllung, das immer nur Gehnfucht ift

und Liebe, fühlte bie tapplicen und ungeichieften Bemühungen, feiner hahlichteit ein verlogenes Manteichen umguhangen. Er wuchs durch der Schule offenen und versteden Spott und die fleinen, faum entblühten und doch schon wieder zertretenen Eitelleiten, ging durch die Scham und eine leise Pubertät, da seine Kameraden an den Rädchen hingen und die verbotenen, sühen Kelche leerten. Aber selfsamerweise hastete ihm all dies nicht an, es war, als könne er iäglich für die beschwuchten und zerrissenen Kleider andere anlegen, die rein waren und schön. Und auch die unausgesprochenen Sehn-

füchte vermochten nicht, in ihm traurige Melodien anzustimmen: Baul ging wie mit schwebenden Schritten über dieser Welt und ihrer Hährnis, mit ihr verbunden und ihr doch nicht gehörend.

So entriegelien sich die Jahre. Das tausendsältige bunde Leben stürmte auf ihn ein. Das Muge umschloß den ganzen Zaubertreis dieses rätselvollen und in seiner Wirkung so entsehlichen Daseins. Erkenntnisse wuchsen und Ideen. Er sah gleicherweise Leid und Freude, trant aus den goldenen Bechern des Abends die misbe Bersähnung und aus der Unraft des Tages den Wermuth der Entsagung. fagung.

land wie sich so die Jahre entriegelten, hatte Baul in der Zeit des werdenden Frühlings einen seltsamen Traum. Ueber die West war ein weißes Licht ausgegossen. Ein Blüben schwoll in dichten Wogen; eine milde Güte sioh von aller Aenschen Auslig und Händen. Alle äuheren Nöte und Beschwersichteiten waren dahin. Den Ersordernissen einer höheren Ordnung gemäß lief die Waschine der Wirtschaft immer beglüssenderen Sang. Aus langer Finsternis, aus langer Haft der Unterninis und Gewohnheit entrissen, seine Wenschheit, die in der Freude das Höchste und in der Liebe alles sand, und die in sich und an sich das einzige göttliche Böcheln alles fand, und die in sich und an sich das einzige göttliche Lächeln trug, das nicht von dieser Erde ist.

Bauls Lebensichifflein, in Rot und Glend ichmer tampfend und in Besahr, auf Strand zu lausen, geriet plöhlich in großen Strom. Alle irgendwie noch unbeschwerten Wünsche in des armen Buckligen Daseinsharmonie füllten sich mit diesen Traumbildern. Und all-mühlich wurde die Borstellung so stark, daß sie die Wunder dieses erblicken Zustandes schon als bestebend annahm. Eine einzige jauchzende Fanfare ftieß auf, eine ungeheuerliche Umschichtung vollfich: ber Sternenwanderer entfernte fich nur noch weiter von er Birflichteit, bie ihm taglich mehr abfiel wie Blutter im biefer Birklichkeit, die ihm täglich mehr absiel wie Blatter im Herbste. Paul war selbst die wandelnde Berkörperung seines Ofterraumes geworben, er traumte fich feibft in allen Gewäffern feines

Lebens als glüchaftester Steuermann.

Der arme budlige Mensch sprach zu niemand davon. Er trug schweigsum sein großes Glück und zehrte von ihm. Doch se mehr er zehrte, um so stärker und rauschender ersüllte es ihn, um fo höher und gewolliger aufdröhnte die Melobie. Das Bachein in seinem Antlig wurde immer verklätter und immer himmlischer. Die Rot wuchs und körperlische Schmerzen raubten der kurzen Rächte wohlverdienten Schlaf. Aber der Traum auf eine Auferstehung, auf ein Ostern überstrahlte alles Dunkle und alle Bitterkeit bis . . . bis endlich die arme verqualte Majchine an der ungeheuerlichen Abfpannung auseinanberfiel.

Das 14. Karfreifag-Kongerf der Bollsbuhne bestritt Dr. Rurt Singer mit seinem Aergtech or und dem Aersteorchester. Die Sonntagsmatinee war Brahms gewidmet, "Schickalsteb" und "Deutsches Requiem", also zwei gewaltige Aufgaben. Beide Chorwerke waren genau orbereitet und wurden sistooll interpresent. Die Umriffe traten unter Dr. Singers fundiger Sand feft und ftraff zutage. Aber ber vorzügliche Einbruck, den seine Beethoven-Wesse in der Hoheren Sabe erhaden werden numgen. Die Arbeiter-Kunst-Aussellung bat eine neme Auskiellung eröffnet: eine Kollektion Deldilder, Glasmalerei und Graphit der Berliner Walerin icht ganz erreicht. Die knorrigen Eigentümlichkeiten von Meister in Brahms wurden namentlich im "Schicksield", und zwar meist (auch Sonniags) von 10 Uhr vormittags bis 148 Uhr abends zu besichtigen

pom Orchefter nicht vollständig bemältigt. Die großen Bogen der Brahmsichen Rantilenen tamen etwas eingefnicht, ihre Enrit eiwas fordlos zum Borschein. Aler Ernst und Würde waren dem Ganzen nicht abzusprechen. Karl Arm ster destamierte seine Solopartie im Requiem vorzüglich, wirtte aber zu theatralisch. Lotte Leo-nard sehlte die stimmliche Größe ihres Partners, aber ihr Bor-trag war innig und auss seinste abgetont.

Der gefaufte humorift. Auf eine charafteristische Erscheinung unserer Zeit macht 3gnag Brobet in ber "Republikanischen Breffe" aufmerklant. In Barictes pflegen jeht häusig sogenannte humoristen aufzutreten, die ihre faden Wige ausschließlich auf Kolten der Republit reißen, während sie daneben überschwänglich ble "schönen alten Zeiten" verherrlichen. In einem Halle ist nun einwandstei sestgeitelt worden, daß sich eine der Rechtsparteien an einen Berliner Komiker herangemacht und ihm ein monatliches Fixum dassur geboten hat, wenn er allabendlich in seinen Borträgen die alte Zeit auf Kosten der neuen lobe. In diesem Halle hat der betreffende humorift allerdings abgelebnt. Bei fleineren Größen icheinen die Rechtsparteien dagegen erfolgreich operiert ju haben. Darum Borficht beim Befuch von Barietes! Riemand trage Bergnügungsstätten sein Geld zu, wo statt der erwarteten Unterhaltung durch gekaufte Humoristen, Sänger und Sängerinnen nur bas nationaliftifde Gift unauffällig in die Bevolterung getrogen mirb.

Was bedeutet "Genua"? Der Rame Genua schwebt heute auf Millionen Lippen. Aber wohl nur wenige benten baran, was der Rame sprachgeschichtlich bedeutet. Und es ist auch nicht so leicht gu fagen. Die mittelalterliche Trabition, die bei Stadtegrundungen ftete eine herleitung aus bem Allerum bevorzugt, führt die Grundung ber Stadt und ihren Ramen auf einen mythifchen 3 anus dung der Stadt und ihren Ramen auf einen mythischen 3 anus zurück, einen trojanischen Jürsten, der nach einer Inschrift im Dom den Ruhm und Glanz der Stadt begründet und ihr den Kamen Isanua gegeben haben soll. Diese sagenhasse Ausdeutung hält vor der einmologischen Forschung nicht stand. Aber auch die rein sprachgeschichtliche Erstärung läht zwei Wege ossen. Entweder tommt Genua von dem lateinischen Worte genu, d. h. Knie, her, dezeichnet also die Wendung der Küste von der Levante zur Powente. Vielleicht aber ist der Rame auch keltischen Ursprungs, da sa der keltische Stamm der Ligurer die Stadt dewochnte, als sie zum erstenmal ins Licht der Geschichte tritt. Das keltische Wort Gen un der deutst soziel wie Einzana, Levanne milte also aus der wichtiger beutet soviel wie Eingang, Bugang, murbe affo auf ben wichtigen Safencharafter ber Unfiedlung hinweifen.

Erstaussührungen ber Woche. Mittiv. Kommerspiele: "Das Pafetboot Tenacito". Bonnerst. Bolistilbne: "Der Traum ein Leben". Connab. Jentral Theater: "Die Mäbels von Davos". — Leling-Theater: "Nabame Sans Gans". Gine". Thoma-Aussiellung in ber Nationalgalerie. Um welleren Kreisen den Besuch zu ermöglichen, ist das Einteilsgeid von Oftermoniog bis zum Sonntag den 23. einheitlich auf 5 Mart seigeicht werden, während danu wieder die höheren Sche erhaben werden müssen.

eignungen im Wege ber Liquidation auf die Enteignung zu Siedlungszweden anzurednen find und umgefehrt.

In der Zeit vom 15. April 1922 bis zum Ablauf eines Monats vom Uebergang der Staatshobelt tann der Eigentumsübergang an liquidierbaren großen Gutern in Bolnifd-Oberfchlefien von ber polnifden Regierung burch bie Erffarung ausgesprochen werben, bag fle einen Eigentumsmechfel nicht anertenne. In allen Fallen, fomobi bei ber Großinduftrie wie beim Grundbefig, ift ber Gigentumer, ber nur in einem Teil feines Eigentums liquibiert merden foll, berechtigt zu verlangen, daß sein ganges Gut von der poinischen Regierung erworben wird. Bur Muslibung des Liquibationsrechtes find besondere Friften gefeht und für alle aus bem Liquidationsrecht fich ergebenden Streitfragen wird internationaler Rechtofdus gemabrt. (Stanbiger Internationater Berichtshof, gemifchte Rommiffion, gemifchter Schiebshof).

Mit biefer Lölung ber ichwierigen Liquidationsfrage ift eine Lage ber Berhaltniffe erreicht, Die bas beutsche Wirtschaftsleben in Oberfchlefien von ber Liquidation entweber überhaupt freiläßt, aber fich für die Betroffenen in einer zeitlich und fachlich burchaus ertröglichen Beife gestattet. Das Abtommen bedeutet damit eine völlig neue Situation gegenüber ber ursprünglichen Siellungnahme ber pointiden Regierung, die junadift vollig uneingeschränfte Liquibationsrechte beansprucht und später durch ben Unzuständigkeitseinwand die Lösung überhaupt zu vereiteln gesucht hatte. Die Tatsache einer bireften gulliden Lofung ift baber nicht nur mit Rudficht auf das erzielle sachliche Ergebnis, sondern auch im Hinblid auf die beutich-polnischen Begiehungen überhaupt von Bebeutung.

Der Konflift in der USD.

Dittmann gegen die "Leipziger Bolfegeitung".

Machbem bie Spannung in ber Unabhangigen Bartel gu einem volltommenen Bechfel in der "Freiheit"-Redattion geführt bat, fceint fich etwas Achnliches auch bei bem nachftbebeutenben Blatt ber 1168., ber "Beipziger Bolfszeitung" porzubereiten. Die "Beipgiger Boltszeitung" hatte mabrend des "Freiheit"-Ronflitts die Bartei ber alten "Freiheit".Rebattion ergriffen. Run ift Bilbelm Dittmann perfonlich nach Beipzig gefahren, um eine Stellungnahme ber bortigen Mitgliedicaft im Ginne ber unabhangigen Bentralleitung zu erzielen. Dies ift ihm auch gelungen. Begen eine Stimme murbe eine Entichliegung angenommen, tag fich bie USBD. Groß. Leipzige zu ben Beichtuffen bes letten Leipziger Bar. teitags in bem Ginne bekennt, wie fie in bem Referat Dittmanns erläufert und im Beipziger Manifest fesigelegt worden find. Die Entschließung erkennt nicht an, bag Berhältniffe eingetreten feien, tie eine Menderung ber Stellung ber USBD, gur Steuertoali. tions. und Einigungsfrage bedingen.

Für tie Redattion ber "Leipziger Boltszeitung" hatte Baul Blod gesprochen. Infolge Krantheit mar er nicht imftande, ausführlich auf die ftrittigen Fragen einzugeben. Geine Rebe mar infolgebeffen matt und fand teinen Beifall, mas bie neue "Freiheit" Redaftion in wenig iconer Beife registriert. Db bei befferer Disposition Blods die Berfammlung weniger einheitlich fich auf ben Ditimannichen Standpuntt geftellt batte, vermag man von hier aus

natürlich nicht zu fagen. Ingwischen frifelt es auch in anderen unabhangigen Redat. tionen. Co bat ber bisherige leitenbe Rebatteur tes Blauener Blattes ber USB. Buchta, ber bem rechten Flügel ber USB. angehört, feine Stellung getunbigt und tritt am 15. Mpril in eine Stellung beim Tertilarbeiterverband über.

Die "Freiheit" finbet im Falle Bruhl unfere Erinnerung unangemeffen, bag im Jahre 1917 bie aus ber Cogialbemotratifchen Bartel ausgetretenen unabhangigen Abgeordneten toch auch nicht ihre Manbale gur Berfügung geftellt hatten. Das fei bamale etwas anderes gemefen, benn biefe Mbgeordneten - fo behauptet bie "Freiheit" - hatten ihre Babler hinter fich gehabt. Das ift eine Sopothefe, Die, foweit fie prottifch miberlegt werben fonnte, reft . los miderlegt worden ift. Wir erinnern an die Radmahlen in ben Bobifreifen Riederbarnim unt Botsbam Dft. bavelland, beren Berireter aus ber fogialbemofratifden Frattion ausgeschieden maren, bie aber unmitteibar barauf bei ber Reumabl beibe wieber an bie Sozialbemotratifche Partei gurudfielen. Bir gefteben ber "Freiheit"-Redattion gu, tag ber gange Streit giemlich mußig ift, folange teine handhabe befteht, um bei einem Parteimechiel einen Mandatinhaber gur Miederlegung feines Manbats gu gwingen. Aber wir muffen boch barauf hinmeifen, bag die Unabhangige Bartel bie erft e fazialiftifche Bartel gemefen ift, bie den unferes Erachtens nicht lobenswerten Brauch eingeführt hat, beim Bartelwechsel bas Mandat einfach mitzunchmen.

Rach einer Melbung ter "Roln. 3tg." murbe in ber Rrefelber Stadtoerordnetenfinung mitgeteilt, daß die fünf Stadtoerordneten ber Kommunistischen Arbeitogemeinschaft zu ber Unabhängigen Bartei übergetreten finb.

Eine Wendung im Sall Micolai.

Ginfdreiten bes Unterrichteminiftere gegen Reftor Meher

mergericht beichaftigen. In bem Brogeg, ben Ricolai gegen Geheimrat Counto Meper, als bem früheren Reltor ber Univerlität Berlin, sowie gegen die früheren Mitglieber bes Genats ber Univerfitat Berlin angeftrengt bat, fteht Termin gur munblichen Berhandlung, wie die Rorrefponbeng B. S. meldet, am 19. April d. 3., vormittags 10% Uhr, vor bem 5. Senat des Rammergerichts an. In ber Berhandlung burfte ber gange Fall nochmals ausführlich erörtert merben. Betanntlich ift Micolal ingwischen nach ber Universität Cordova in Argentinien als Profesjor berufen morben und ift borthin auch bereits abgereift.

In der Ungelegenheit felbft ift ingwijchen infofer i eine Benbung gugunften Ricolais eingetreten, als bas Unterrichts. minifterium gegen ben fruberen Reftor Webeimrat Deper, ber bas Urteil an andere Univerfitaten verfandt bat, beshalb eingefdritten ift und hiervon Ricolai auf bie von ibm eingereichte Beschwerde Mitteilung gemacht bat.

Jum hamborner Mord. "Agence beige" meldet: Rachdem die genaue Untersuchung des von Frang habich, der unter beim Berdocht der Ermordung des Leutnanis Groff fland, vorgebrachten Mibis beffen Richtigfeit ergeben bat, wurde er vorläufig aus ber Saft entlaffen.

Noch ein Dynamitprozeh. In dem Prozeh wegen der Sprengung der Eisenbahn itrede zwischen Schweidnig und Königszelt dei Stallor Bunzelmig am dritten Offerfeiertag 1921 verurteilte nach Reldung des BTB das Schwurgericht die Angellagten Faude und Kausmann als Urheber den Altentats zu acht Jahren, Riesel und Belny als Aussührende dei der Sprengung zu füns Iahren Juchthaus. Weiter wurden verurteilt zwei Angellagte zu je füns Indethaus und zwei Angellagte zu jechs Monaten Geschagnis. Iwei Angellagte wurden freigesprochen.

Arthur Ballour ist durch Beforderung zum Geofen und Pair von England Oberhausmigfied geworden,

Lebensmittel billiger?

Seit einigen Tagen find die Preise für Lebensmittel, wie Butter, Fleifch und Deff, eimas gurudgegangen. In Samburg ift 3. B. die Butterum faft 10 Mart pro Bfund billiger geworden, was natürlich nicht ohne Einfluß auf bie Preisbildung im Reich geblieben ift. In Berlin wurde am Biehmartt fur bas Bleifd burdweg 5 bis 6 Mart pro Blund meniger geboten. Besonders in ben fubdeutschen ganbern ift auch ein Rachtaffen ber Mehipreife zu beobachten. Diefe an fich nicht unerfreulichen Tatfochen benugt ein Teil ber brügerlichen Breffe - natürlich nicht ohne Abficht -, um bem Bublitum große Soffnungen auf einen boldigen Preisabbau gu machen. Leider feben wir feine Beranfoffung, in benfefben Optimismus zu verfallen. Die Sentung ber Breife wird nämild nicht diffiert von ber Erfennmis, bag die Rollage des Bolfes biefe Magnahme erfordert. Die Dinge liegen vielmehr fo, bog Die unerhorte Breisfteigerung ber legten Bochen es breiten Daffen des Bolles unmöglich machte, biejenigen Quantitaten an Lebensmitteln gu taufen, die fle benätigen. Muffer-bem meren bie Breife g. B. für Mohl zeinveilig bereits über ben Beltmartiprels gestiegen, fo bag ein Rudichlag unausbieiblich mar. In ber hoffnung auf weitere Breisftelgerung haben aber Sandler und Produzenten große Borrate angehäuft, die fie jest, ba die Kauffraft bes Bublitums erichöpft, die Preisbewegung aber unficher geworben ift, nicht bem Berderben preisgeben wollen Sicherlich ift auch die feichte Befferung ber Mart an einer Sentung der Breise nicht unschuldig, aber in der haupt fache handelt es sich boch um eine Räumung von Lagerbeständen, mobel bei verberblicher Wore, wie Bleifch und Butter, auch die bevorftebenben Beiertage eine Rolle fpielen. Die geringe Sentung ber Breife rechtfertigt noch lange nicht bie Sofinung auf einen allgemeinen Breisabbau. Der wird erft bann eintreten, wenn entweder bie Produgenten einfeben, bag ber 28 uch er, ber mit allen wichtigen Lebensmitteln getrieben wird, ein Berbrechen am Bolte ift, und wenn fie entsprechende Magnahmen treffen - wovon ber Landbund allerdings noch himmelweit entfernt ift - ober wenn bie Befferung ber Mart anhalt. Ift bas nicht ber Gall, bann wird biefe porübergebente Abichmuchung ber Preife boib ihr Ende erreichen. Reue Erbobungen werden bann an ihre Stelle treten. Berfrüht mare es auf jeben Fall, wenn aus dem jetigen Rudichlag, wie bas früher meift ber Fall war, die Forderung auf einen Abbau ber Löhne bergeleitet würde, die ber in letter Beit ungeheuerlich geftiegenen Teuerung noch langit nicht gefolgt find.

In der flotwehr erfchoffen. Liebestragodie wegen eines Ofterfuchens.

Die Melbung von einem Mord rief gestern nachmittag die Kriminalpolizet nach dem Nause Wolliner Str. 68. Hier wohnte im ersten Stod im Hof der 35 Jahre alte aus Böhmen gedürtige Schlächter Emil Waste zusammen mit seiner 19 Jahre alten Geliebten Erna Wichnewski, die ihm die Wirschaft führte. Waste hatte das Mad-Wichnewsti, die ihm die Kirischaft führte. Wahte hatte das Madden, des am guter Familie stemmte, versüdert und wuste es so an sich zu fesseln, daß es nicht wehr von ihm lassen wollte, odwohl er es fast täglich miß hand elte. Am Karfreitagnachmittag schried Wayse an Angehörige außerhald Berlins einen Beief, in dem er auch üder die fortwährend steigende Teuerung slagte. Als seine Gesliedte ihm auch noch sagte, daß sie zum Osterfest Auchen daßen wolle, kam es wieder zu einem hestigen Streit. Waste war ihr vor, daß sie sich nicht einzurichten verstehe und mehr Geld von ihm verlaneg, als er heranschaffen könne. Im Berlauf des Etreites versehte Waste seiner Geliedten zwei Ohrseigen und warf ihr dann in der Wort nuch noch eine Tasse an den Lope. Das brochte das Mädchen Wagke seiner Geliebten zwei Ohrseigen und wart ihr dem in der But auch noch eine Tasse an den Kops. Das brochte das Mädchen so in Erregung, daß sie ans Fenster lief und auf die Straße hinaus um hilfe rusen wollte. Wagkse sprang auf, pacte die Geliebte an den Haeren und ris sie n das Jimmer zurück. Darüber kam es zu einem Handgemenge. Dem Mädchen gesang es, ein spikes Kartosselichälmester zu ergreisen, um mit ihm den Angreiser abzuwehren. Ein Stich tras ihn in den Hals, aus unglücklich daß die Schlag aber durchsich nicht en wurde. Mit dem Ausschleite, Erna, was hast du gemacht? broch er zusammen und verblustes es abwohl das Mädchen sehr alle Anstrenaungen mochte, ihm die "Erna, was boit die gemachte beide Anstrengungen mochte, ibm die Bunde zu verdinden. Als Wahchen jeht odse Anstrengungen mochte, ibm die Bunde zu verdinden. Als Wahte tot dalag, warf sich seine Geliebte laut schreien über ihn. Rachbarn, die das Schreien hörten, kamen herbeigelaufen und riesen die Polizei. Die Leiche wurde beschagnahmt, das Mädchen vorsäusig seitgenommen und nach dem Volizeiprafibium übergeführt.

Der Maffenmord der hunde.

Eine Broteftverfammlung der Berliner hundebefiger.

Ein Möbelmagen voll Leichen gewaltsam getoteter Sunde murbe aus ber Tierdratlichen Sochichule obtransportiert. Die 150 000 Sumbebefiger Bertins find megen ber erhöhten Sumboftener in Sorge geraten, bas alles und noch mehr erfuhr man in ber Broteft. verfammtung, die am Rarfreitag im Behrervereins. haus am Meganderplag ftattfand. Mile Sundebefiger, -glichter und Dierfreunde waren borthin eingeladen von einer gangen Reihe hundegüchtervereinigungen.

Sämtliche Redner wandten fich gegen die Erhöhung der hunde-steuer und gegen die willtürsiche Klassifizierung des Lugushundes. Mis Begründungen für die Beschwerden wurden u. a. angegeben, daß bei einem Mollenmord von Sunben die Unficherheit von Saus und Die bekannte Angelegenheit des Brof. Ricolai wird demnüchst lingerechtigteit, da der Rund ein Bollevermögen darstelle und Leben

dungsstüde der Toten zeigte ferner, daß die erste Beschreibung von dem wirklichen Aussehen dach wesentlich abweicht. Die Tote trug ein schwarzes Hängekleid, das ziemtlich verschossen ist und dadurch ein igwarzes hangerleid, das ziemlich berziooffen ist und baduktig grünlich schimmert. Unter dem schwarzen Kleid trug sie eine Bluse mit ganz turzen, abgerissenen Vermeln, einen weihen Viseeunterrod und ein weihes, sadenscheiniges, gestopstes, aber sauberes kemd. Diese ist mit einem blauweißeroten Faden als Wäschezeichen einen blaugelben Stern trägt. Die Kleidungsstüde und Schmudsachen sind im Lichthof des Berliner Polizeipräsidiums ausgestellt, dort kann auch eine Photogenenischen werdeben werden. graphie ber Toten eingesehen merben,

Ginfturg eines Wohnhaufes.

Alls eine Folge ber seit dem Kriege vollkommen zum Stillfta.
gekommenen baulichen Pitege der Häuser scheint sich ein Hauszusammenbruch in Reutölln darzustellen. In der Mocht vom Freitag
zum Sonnabend gegen 4 lihr wurden die Bewohner des kleinen einstödigen Hause Juliusstr. 8 in Reutölln durch ein trachendes Geräusch aus dem Schlassgescher des fieden krachendes Geräuschen Bisse in den Wänden und ver-liehen suchtstätig die Wohnungen. Die alormierte Nermann-Bache der Schulppolizei benachrichtigte Feuerwehr und Baupolizei und sperrte die Umgebung des Kauses ab. Benige Minuten vor 4½ lihr türzte dann auch der Giebel des Hauses mit Donner-gepolier zusammen. gepolter zusammen.

Tödlicher Antomobilunfall.

Am Karfreitagmittag gegen 12% Ihr fuhr das Brivatauto I. A. 14 412, geführt von dem 36 Jahre alten Oberingenieur Johann Singer aus der Proger Str. 4, um einem entgegenkammenden Mutomobil auszuweichen, an der Kreuzung der Geisberg. Ansbacher und Reuen Ansbacher Straffe mit solcher Gewolt gegen die Bordschwelle, bag ber Wagen fich überichlug und Singer, sowie ber neben ibm finende 29 Jahre alte Roufmann Kurt Mannheim aus der Martin-Luther-Strafe auf das Bisafter geschleubert wurde. Singer war wie burch ein Eunder unverleht, mahrend Mannheim sehr schwere Berlefjungen davongetragen bat. Er murbe nach dem Städtischen Krantenhaus in ber Uchenbachstr. 16 geschafft, wo ber Urzt nur noch ben inzwischen eingetretenen Tob feststellen konnte.

Wegen Raubmordversuchs verhastel wurde ein 23 Jahre alter Raufmann Belig Samifchewsti. Rurglich nach Berlin getommen, batte er, ba er ohne Barmittel und Arbeit war, tein Untertommen finden tonnen. In der Zimmerstraße nahm ihn endlich ein allein-fiebender Mann, ben er tennengelernt hatte, bei fich auf. Als ber Mictgablungstog gefommen war, tonnte 3. nicht gabien, weil er weber Stellung noch Eintommen batte. Er batte aber erfahren, baf fein Bermieter über Erfparniffe verfügte. Auf diese hatte es der Bursche abgesehen. Als ber Mann morgens noch ichlief, ichlich fich I. mit einem Beil bewassinet an sein Bett und schlief, ichtich ich Echtesenden ein. Darauf entspann sich ein Kampf zwischen den beiben, in besten Folge es dem schwer verwundeten Rann gelang, den Burschen in der Schlosstude einzuschließen und dann Hausbewohner zu alaemieren, tie die Polizei benachrichtigten. Diese nahm den Eingeschlossen seit. Der Uederfallene liegt ziemlich schwer den benieder

Frühlingssahrten auf ber Oberspree. Die Reederei Robliing mird jum Ofterseit den Frühlingsverkehr auf der Oberspree und der Dahme mieder ausnehmen. An den drei Oftersestingen und später seden Sonntog saben die Dampler ab Jannowijhrude um 8 Uhr vormittiges und 2% Uhr nachmittags nach der Fersings off und Vollegen und 2% Uhr nachmittags nach der Fersings Schweize Boltersborfer Schleufe, um 8% Uhr nach der Berliner Schweig (Gefener Berge). Die Fahrten werden mit den befannten "Bintermarchen".Dompfern, bei warmem Better auch mit offenen Damp-

Wanderung durch die Lüneburger heibe, Bortrag mit gablreichen farbigen Lickbildern von Herrn Ih. Janjen am Sonnabend, ben 15. April, abendo 8 Uhr, im proßen Hörigal der Treptow-Sternwarte,

Holbe oder gange flarfreilagsruhe? Das Boligeiprafist um hatte für Karfreilag in olien Kaftees und öhnlichen Botalen auch ernste Musit verboten. "Man mag," so schreibt uns ein Beser, siber die Rotwendigkeit eines derartigen Berbots geteilter Meinung sein. Will man aber etwas machen, so soll man es gang mochen. Ich wohne in der Rate eines Borort. Schügenbaufes und mir find auch mabrend des Karfreitags von Mittag bis in den Abend hin ein — wie üdrigens an allen Sonntagen — die Ohren vollgelnattt worden, ohne daß die Bolizei Rube geboten hatte. Derortige ununterbrochene Schießereien gerstoren aber die Frieriogsrube weit anhaltenber als das Gestünsel einiger Geigen, die man bazu von außen taum bort."

Wetter für morgen.

Berlin und Umgegend. Biemlich milb und viellach beifer, borüberebend ftarfer bewolft mit eines Gemitterneigung und matigen fablichen

Theater der Woche.

Bom 16. bis 23. April.

Tollsbähner 16. u. 18. Ueber die Kreit. 1. Teil. 17., u. 10. Die Ratten. 22., II. u. 28. Der Teum vin Leben. II. Könin Leor. — Openhaus: 16. u. 17. Terifal. 18. Zum 180. Blaie Madame Butterfin. 18. Edmyriber. 20. 9. Sinfonisanzet. II. Der Barlie Madame Butterfin. 18. Edmyriber. 20. 9. Sinfonisanzet. II. Der Barlier von Kepbed. II. Sosca. 18. Carmen. Edmipielbons: 16. u. II. Hidder III. II. u. 20. Eumpozionisanden. 18. u. 18. Ter Barlier von Kepbed. 21. Sosca. 18. Carmen. 18. u. II. Peer Gant. 18. Urmand Carrell. 22. Der Rempring. — Brutides Cheafer: Curuns pon Bergetoc. — Kommerhyiele: 16. 18. 20. u. 22. Der Reiffer. 17. Die Jungfern vom Kidopsoberg. 19. II. u. 28. Dos Bafriboot von Irnacity. — Lidng-Theater: 16. 18. u. 29. Gonh. 17., 19. u. 21. Rollegs Grownien. 22. u. 23. Madame Cana-Cena. — Bratier in ber Röniggrüher Strahe. Die munderlichen Geffahlen des Appelmeilbers Areisier. — Deutfhose Dpernhaus: 19. Zennhauferr. 17. Die Behrene. 18. Die Jahle. 19. Das Definagert. 20. Ere Chenoellmann. II. Oberon. 22. Carmen. 31. Der Brobbet. 24. Der Hiegende Holländer. — Ghiller-Theater: Die fund Frankfurter.

Bewerkschaftsbewegung

Berhandlung Sabbruch in ber Raliinbuftrie.

Berhandlungsabbruch in der Kaliindustrie.

Die Berhandlungen am 10. April über einen neuen Manteleits in der Kaliindustrie wurden vorzeltig abgebrochen. Die Arbeitsder erklärten, dem Antrag der Arbeitnehmervertreter, die Berhandngen von je einem Borfigenden aus Arbeitgebernd nicht nehmervertreter, die Berhandngen von je einem Borfigen den aus Arbeitgebernd har beitnehmerkige Zustimmung des Borstandes des Arbeitgebergerbandes beipstichten zu können. Bon dem Bertreter des Bergrebeiterverbandes wurde im Auftrage der gesamten Arbeitnehmerkreter erwidert, daß dies keine Angelegenheit des Arbeitgebervertandes, sondern Sache der beiden Tariftontrahen in sein daß die Bertreter der Arbeitnehmervanistion auf die Annahmeiese Antrages nicht verzichten könnten. Darauf erklärten die Berreter der Arbeitgeber, daß sie diese Frage erst in einer Sitzung des Arbeitgeberverbandes am 19. April beantworten wollten.

Die Berhandlungen sind also zunächst infolge des Berbaltens des

Die Berhandlungen find allo gunachft infolge bes Berhaltens bes frbeitgeberverbandes abgebrochen.

Chichefpruch für bas Malergewerbe.

lleber bas Ergebnis ber Lohnverhandlungen im Malergemerbe lleber das Ergebnis der Lohnverhandlungen im Malergewerbe arde am Donnerstagabend in einer Bersammlung des Berbandes ver Maler, Ladierer und Anstreicher im Gewerkschaftshaus von Böger berichtet. Die zentralen Berhandlungen, die im Hauptvorstamt im Reichsarbeitsmiristerium gesührt wurden, haben zwar — wie der Redner erklärte —, eine Lohnerhöhung gebracht, doch muß dieselbe als völlig andefriedigend bezeichnet werden. Die Zulage soll vom 15. April dis 15. Mai 3,50 M. betragen, so daß icht ein Stundenlohn von 20 M. gezahlt würde. Den Hamburger Malern, die sich schon seit Wochen im Streit besinden, sind 22 M. zugesprochen worden, weil die Lebenshaltung dort kostspieliger sei als in Berlin. — Un die Maurerlöhne, die zurzeit in Berlin tarifiuch 21 M. betragen, sind die Maler noch nicht berangekommen.

Die Aussprache führte zur ein stimmigen Annahme folgender Resolution:

"Die Bersammlung betrachtet den gesällten Schiedsspruch als

"Die Bersammlung betrachtet den gefällten Schiedsspruch als völlig ungenügend gegenüber der riefigen Teuerung aller Lebens-bedürsniffe. Sie beauftrogt den Borstand des Berbandes, noch vor dem 1. Mai in Verhandlungen zu treten, um eine gemeinsame Lohn-bewegung im Baugewerbe oorzunehmen. Die gemeinsame Forbe-rung much lich weit über das bloge Existenzminimum erheben, domit auch die sonstigen Bedürfnisse befriedigt werden fonnen."

Sierauf machte Boner noch über den Berfauf der Berbandlungen für ben Ortstarif, die noch nicht völlig abgeichloffen find, einige Mitteilungen,

Bum Rampf in ber englischen Metallinduftrie.

Die Berhandlungen zwischen den Unternehmern und den Bertretern der 47 Berbande der Metallindustrie wurden gestern früh nach einer sechostungen Konierenz ab gebroch en. Der Abbruch ersolgte, weil man sich über die Desinition des Begriffs "Direktorialfunktionen" nicht einig wurde, da die Unternehmer auf ihrem Standpunkt beharren, in ihren Betrieben nach Belieben schalten und wollen die Arbeitschen paden das Diktum der Unternehmer, die Arbeitscheingungen in ihren Betrieben belieben ber Unternehmer, die Arbeitsbedingungen in ihren Betrieben felbit gu bestimmen, nicht |

angenommen. Der Unternehmerverband wird nun darüber beraten, ob die aufgeschobene Aussperrung in Krast treten soll. Am Sonntag werden die Bertreter der Exesutiosomitees aller von der Aussperrung betroffenen Berbande zu einer gemeinsamen Konferenz zusammentreten. Bahrscheinlich wird ein außerordentlicher Kon-greß der Trade Union in den nächsten Tagen zusammen-treten, um zu der neu geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

Die Lederarbeiser und Lohgerber der Jirma Potthoff u. Kaiser, Berlin-Blantenburg, sind seit 10. April ausgesperrt und der Betrieb beshalb vom Jentralverband gesperrt. Die Firma versucht in der Provinzpresse Albeitskräfte heranzuziehen. Berbandsmitsglieder, die nach Berlin Arbeit annehmen, müssen sich deshalb sosort mit der Berliner Orisverwaltung des Lederarbeiterverbandes, Abalbertstr. 67, in Verbindung sehen.

Die Arbeiterpresse wird um Rachdruck gebeten.

Der Streisseitung.

Der Streifleitung.

Der Candarbeitersteit im kreise Auppin umsaßt an 2000 Landarbeiter, die um den Abschluß eines Tarispertrags kömpsen. Die Arbeitgeber weigern sich hartnäckig, einen Tarispertrag mit dem Deutschen Landarbeiterverbande abzuschließen. Die Berkner Arbeits-losen werden ersucht, Arbeitsangebote nach dem Kreis zurückzuweisen.

Glafer. 26 10. April erhobt fic ber Lohn um 5 IR. peo Stunbe, fo bag ber Minde ft ft unden lobn 23 D. beträgt. Mis Bert-genggulage werben pro Bode 6,50 DR. ab 10. April pegablt. 280 Bobne nicht gegablt werben, ift ber Berwaliung fofort perione lich Mitteilung ju machen. Die Drieberwaltung.

Ein Streit der Candarbeiter in Riederöfterreich bat Die Berforgung der ftabtifden Bevollerung mit Rahrungsmitteln gefahrbet.

Enbe bes Metallarbeiterfreits in Ungarn. Die feit mehreren Bochen in ber ungarifden Metallinduftele anhaltende Streitbewegung wurde heute beendet. Durch Bermittlung der Regierung wurde eine Einigung zwischen den Unternehmern und Arbeitern getroffen, der zufolge die 48stündige Arbeitswoche, eine Erhöhung der Lohnzahlungen um 20 Proz. sowie das Bersprechen, daß feine Maßrege-lungen erfolgen werden, zugestanden wurden. Die Arbeit wird am Dienstag aufgenommen werben.

Deutscher hotzarbeiterverband. Ruftfinftrumentenarbeiter: Die Bronchenversaumitung am M. April in ben Andreas-Joffflen, Andreasftr. 21, beginnt nicht um b Uhr, sondern nur 7 Uhr.

Berantw. für ben redaff. Teil: Franz Allibs. Berlin-Lichterfelde; für An-geigen: Th. Glode, Berlin, Berlag Bormaris-Berlag G. m. b. D. Berlin. Demf: Bormarts-Buddenuferei u. Berlagsanftalt Hanl Singer u. Co., Berlin. Linbenfir. b.

Timber in From Frumospring iff fate anotiality and billiog! In Osposfatan mud Grogarian arfälllig Oirignaldose M. 16 .- u. 7 .- .

Weivinn-Muszug

19. Preuf Subb. (245. Breuf.) Alaffen-Lolferle 5. Minfie. 3. Bichungstag. 13. Mpril 1992

Auf jede gezogene Nummer find zwei gleich bobe Gewinne gefullen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Nummer in den beiden Aldteilungen i und fi

Con: Gerbar.

Radbrud verboten.

In ber Bormittageziehung wurben Gewinne über 490 Mart gezogen;

3n ber Borminiagsjiehung wurden Schwinne über 490 Mert gegegnit

2 mm 200000 M 134884

2 mm 15000 M 73289

4 mm 15000 M 73285

4 mm 15000 M 73285 162011

14 mm 4 10000 M 21838 162011

14 mm 4 10000 M 21838 162011

14 mm 5000 M 21838 162011

18 mm 3000 M 2618 12363 14298 23124 30733 31664 37302 40818

41427 46812 47667 48811 76712 77638 8504 91443 95268 9522 02302

90283 157154 160897 103271 110432 111901 112241 115310 11824 122647

127311 136763 137656 145242 146181 147735 165236 177073 183237 188726

183202 158334 185355 206429 207297 207649 208115 208148 209491 126733

217868 940921 68134 267781 274877 281076 788611 285772 291315 297285

340 mm 1000 M 4074 4313 6713 7013 7625 0894 10079 11854 12397

13049 21102 28934 186555 28953 58034 39944 49964 44605 84477 47058

47572 41439 49820 61589 51619 53207 54965 86387 86770 60381 63479

65716 66894 69247 49948 71218 71000 73992 76633 76508 83067 8991

65716 66894 69247 49948 71218 71000 73992 76633 76508 83067 8991

10788 96200 104096 10386 103864 103893 103872 111022 112298 114548 123093

126449 127770 130026 131679 138112 1370.3 18804 130820 140699 140544

141044 14264 142570 142710 144095 145210 147761 149070 160342 160728

152600 163882 164631 161281 16380 16483 166127 167680 186183 77044

172443 174476 175166 277190 177740 178521 130270 190799 18412 186119

192003 1182037 194115 136688 10799 200742 200001 201742 20203 206330

208732 210099 212555 212668 24704 214775 248738 243390 247167 248024 249 62

246438 250163 260176 264024 24775 247738 24339 247189 24781 248029 228718

226970 2280376 201348 229724 280107 296221 129981

3n ber Radminingsjichung wurden Geteinne über 490 Most gegennt

In ber Nachmitiagsgichung wurden Gewinne über 490 Mort gezogent

In der Nachmitiagspiehung wurden Schrimm über 490 Mort gegegent

4 m 18000 M 31084.274012
6 m 10000 M 25452 27504 63150
20 m 5600 M 25452 27504 63150
20 m 5600 M 25452 27504 63150
10 m 5600 M 24002 43172 43604 133136 172568 132137 229947 240277
273455 273007 279461 294106 257763
116 m 5000 M 2161 CDIS 3661 10611 20636 24403 25031 25037 25293
56777 63461 70505 04119 P2961 85507 65464 86765 100166 102787 102953
100534 108609 113134 110283 128611 127005 138353 137466 141173 150040
167607 168373 163615 174320 191738 202703 207212 210032 210788 223455
228337 230167 242018 258861 257630 150075 219585 2 5655 717132 214564
228337 230167 242018 258861 257630 150075 219585 2 5655 717132 214564
228337 230167 242018 258861 257630 150075 219585 2 5655 717132 214564
228337 230167 242018 258861 257630 150075 219585 2 5655 717132 214564
228337 240167 240018 258861 257630 150075 219585 2 5655 717132 214564
23836 16508 16370 16794 19600 20075 21622 24533 20044 2583.6 25402
36426 34600 5600 26764 26764 29007 20075 21622 24533 20044 41574 20424
4972 45340 47564 48675 48867 49223 40905 5.65535 23206 6161 55063
65352 66265 64946 60901 71793 756838 81720 83360 88591 89677 90010
11280 92224 93566 85544 68686 85646 97751 20021 101693 102361 136163
104720 107585 103323 108811 109761 314605 115037 115064 119017 110471
123160 116337 163100 156504 186681 165071 150564 119017 110471
123160 116337 163100 1565047 187644 188672 162780 160187 160472 160577
170742 167935 104784 148608 186501 100710 171223 171378 173084 178073
170743 186074 101573 181615 1386500 1396116 171534 120043 102472 160572
167772 167935 104784 148608 186501 100710 171223 171378 173084 178073
170440 186538 19868 183839 217204 220048 21440 21666 22222 222314
220771 240648 243644 216080 281631 120072 2700725 290234 291653 223014
220771 240648 243644 216080 281631 123066 123904 270083 267736 265092
20763 21069 211260 26689 268897 26874 271420 271687 2706735 290234
220671 240648 243644 26080 281631 123066 123904 270083 277577 279173
280037 280674 221445 26673 228881 288927 290

Die in bem borftebenden Gewinn-Mudgug nicht enthaltenen niebrigeren Gewinne find aus ben Liften ju erfeben, Die bet ben frantlichen Lotterie-Ginnehmern jur unentgeltlichen Gin-

Grosse Extra-Verkaufstage von Waschstoffen

Beginn am 3. Osterfeiertag Herrenstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Wäschestoffe, Leinen- u. Baumy

Anzahlungen gestattet!

Anzahlungen gestattet!

Wiener Str. 15 Telephon: Moritzplatz 7443 Am Görlitzer Bahmbof. Hochbahnstat. Oranlemstraße, Straßenbahnlinien: 10, 11, 12, 16, 18, 22, 32, 91, 93, 94, 98, 110

Theater, Lichtspiele usw.



Huss.-Deutsch, Theater Der blaue Vogel

Gottzstraße 9 Nollendorf 1613 nfang 81/2 Uh Verstellung allaberdilch !

Metropol-Varieté Behrenstr, 54 Der tote Punkt" Oucite. Terzette von Pffanzer-Ziegler Else Mütter Danger, Riedel, Pauly Venus Siler, Alvari, Libal Reeves & Reeves 2 Borellis, Piltnay, sunsin Rario Lotte Werkmeister

COLIES CAPRICE Linienstr. 132 Filelich 1/8 Uhr:

ie Klabriaspartie Dir. Anton Berraleid mit Ferd. Grünecker, R. Bergi usw.

telchahallenTheater Stettiner Nachm, halbe Pr



Martin Kettner

Fritz Spira

Else Reval

Erna Alberti

30-Damen-Batlett Varieti-lensinsen Vorvek, ununterb

Tagl 8 Uhr

Internat.

Varieté

2 da bildas frieringes 2 Vorstellungos 2 fotos. 3.30 m balb. Friesa das volle Programm

In beiden Feiertagen Futuristisch. Karneval

Po la ri Potsdamer Straße 19 Ede Margaretenstr.

Mirakel Dr. Karl Vollmöller

Regler Prof. Max Seinhardt

Vorstellungen: Werklags 51/2 u. 81/2 U. Sonut. 41/2, 81/2 m. 81/2 U.

Blei, Zink etc.

KARL RADEK Genua, die Einheitsfront des Proletariais und die Kommunistische Internationale.

Inhalt: 1. Vor Genus: Der Bankrott des Völkerbundes / Der auglo französische Gegensatz / Der Tanz auf dem deutschen Vulkan / Der Kampf um den Nahen Osten / Die Lage im Fernen Osten / Die politische und wirtschaftliche lilianz der grei Jahre. — 2. Der Kampf in Genus: Der neue bürgerliche Pazliismus. — 3. Der Abwehrkampf Sowjetrudlandes — 4. Die Einheltsfront des Proletariuts. 78 Seiten — Preis 7 Hark (Organisationsansgabe 3 Hark)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch Verlag Carl Hoym Nachf. Louis Calmbley, Hamburg



Perfekte Wickler Metal Osten Grace Way 80 Eisendreher für große Banke

Kupfer, Messing Maffei-Schwartzkopff-Werke G. m. b. H. Wildau (Kr. Tettow).

Bel allen Nervenschmerzen A Dorfstecher & Co. Nachf. Emb. H. Bad Godesberg. Hauptniederlage für Berlin

Elefanten-Apotheke, SW, Leipziger Str. 74

oristrantentarie if der Bumbindet u. verm. Gewerbe

Verkäule

Bribbans Spiegel, Miegonocene.

Beild.

Berlieben Spiegel.

Deutschen Spiegel.

wenig geiragen, de.
fellichjefransige (leihwelle), neus Jaferians
übertele Tellichtung,
welle), neus Jaferians
übertelber Feniger,
diege vertauft billig
Alexanderstruße 28s.,
bochwietere.

Pelbhans

Bunger Lary,
Obs.

Beldifiszelt 9-T. Danisminister person beschreiten.

Muf Teitzahlung. *

Rubolf Maurer's

Unterricht

Eliberton Aspeniar-lirahe 29a (gegenliber Manteuffelftroße), fanit Rahngebise, Platinati-fille. Schmudladen, Gillichteumpfeldie. Duech Biber. fämitlich 28e filber. fämitlich 28e

pler, Beilen, Gellen Rope-

Belvot-Aufmelbeichale (Carre-Goblem), Inda-ber Alfred Maurer, Friedrichstraße El. ge-geftlichet 1871. Gerren-und Damen-Gehnelde-rel, Bulde. Moden-funftverlag, Zeiephon Leutrum 7800.

Seinrich Maurere Drivat Aufdneidrichnfe Alexanderplat (Tingang Känigsgraden), Tages-, Abendfurfe, Gerren-, Damenfahnelberet, Tud-turfe, Schulttseldurn, Jufchneiden, Kähfurfe Schulttmaßer.

Arbeitsmarkt

Retosli. Wertzeuge, Golbichmieb, 'tauft gu affinftigen Breifen: Pla-Combigen Breifen: Pla-Commanderuen Gomma, biepler, Stephanfte, G.

Rreutläche, Antrabantauf.
Alasteflichte, familiche Beigarten, Wer die Silfie kerndhafecht. Keine Lombardwarff Leibhaus Weithhaus Weithhaus Weithhaus Weithhaus Weithhaus Bolenthalertor, Erake Da (gegentliber Konsthalerstraße.

Antentfielffrecht, fanft Jahngedike, Platinabethaus Gemedicken.

inmadernen Schmud, Bemirgelleiner, Gigene Bermertung. Spiralbobert, Brunnenftrufe 165.

Stellenangebote

Infanciber far Mobel unb nenban berlamst Banber u. Co.